

Stand

Die Entscheidung ist gefallen – die Fragen bleiben

Die Planungen für das Neubaugebiet „7 Eichen“ gehen weiter. Am 20. August 2026 wurde die weitere Planung des Bebauungsplans 353 mehrheitlich beschlossen. CDU, SPD und Grüne stimmten zu; FDP und WiN/Freie Wähler hatten ihre Ablehnung vorab angekündigt.

Am 3. September ging es um eine mögliche Anbindung an die Schleswig-Holstein-Straße (L 284). Der Antrag von WiN/Freie Wähler, beim Landesbetrieb (LBV.SH) einen förmlichen, schriftlichen Antrag zu stellen, wurde mit 3 Ja- gegen 11 Nein-Stimmen abgelehnt. Dagegen votierten CDU, SPD, Grüne und AfD.

Der Verkehrsminister des Landes hat schriftlich bestätigt, die Stadt Norderstedt **bislang keinen förmlichen Antrag beim LBV.SH gestellt hat**. Die Stadtverwaltung hatte zuvor gesagt, dass eine Anbindung an die Schleswig-Holstein-Straße wurde beim Land „angefragt und abgelehnt“. Beschlussvorlage B 26/0280, 16.07.26.



Was bedeutet das für die Glaubwürdigkeit?

Wenn zentrale Aussagen in politischen Vorlagen nicht mit den tatsächlichen Fakten übereinstimmen, stellt sich für uns die Frage: Wie verlässlich sind die Informationen, auf deren Basis weitreichende Entscheidungen getroffen werden?

Eine transparente und ehrliche Kommunikation ist die Grundlage für Vertrauen – gerade bei einem Projekt dieser Größenordnung.

Verkehr: dünne Datenbasis

Genannt wird ein Verkehrsgutachten von 2019, das auf Erhebungen von 2013 beruht. Eine aktuelle Gesamtbetrachtung für 7 Eichen liegt nach Einräumung aus der Politik nicht vor. CDU und SPD verweisen auf ein noch ausstehendes Gutachten für die Bebauungspläne; ein Termin ist unbekannt. **Wer trägt die Verantwortung, wenn die Lösungen nicht ausreichen?**

Befürworter einer Anbindung erhoffen sich Entlastung des Glashütter Damms, Kritiker befürchten Schleichverkehr in Wohngebieten.

Schon heute wird es auf dem Glashütter Damm eng, Fahrzeuge weichen auf den Grünstreifen aus. **Als Radfahrer fühlen wir uns dort nicht sicher**. Der Umstieg auf Elektroantrieb ändert die Antriebsart, nicht die Fahrzeugzahl – und auch nicht den Berufsverkehr, den Lkw- und den Schleichverkehr.

Das haben wir seit dem letzten Newsletter getan

Wir haben Gespräche mit Politikern und Behörden geführt, in den Ausschusssitzungen Fragen gestellt und unsere erweiterten Fragen erneut schriftlich an die drei Parteien gerichtet.

Die Korrespondenz ist auf unserer Website (www.7eichennorderstedt.de) einsehbar. Hamburger Abendblatt und Heimatspiegel berichteten mehrfach; beim Stadtsender NOA4 gab es Interviews mit Politikern und Vertretern unserer Initiative. Am Infostand auf dem Flohmarkt am Immenhorst (15.08.2026) sprachen wir mit vielen Anwohnern; auch die Bürgermeisterin suchte das Gespräch.

Auf Instagram dokumentieren wir fast täglich die Probleme, Neuigkeiten gibt es in der nebenan.de-Gruppe. Unsere Petition unterstützen inzwischen 1.468 Menschen (Stand Ende September). Danke für jede Unterstützung!



Thema – Zeitdruck?

Warum diese Eile, wenn so viele wichtige Fragen noch nicht geklärt sind?

Das Projekt ist mit einem neuen Stadtteil vergleichbar. Viele Fragen, die wir in den Ausschusssitzungen gestellt und schriftlich an die Parteien gerichtet haben, blieben aus unserer Sicht unbeantwortet.

Warum jetzt Tempo, wenn die Vorgeschichte so lang ist?

Wie schnell darf Planung sein, wenn die Datengrundlage nicht mitwächst?

Was ist wichtiger: ein schneller Beschluss – oder eine belastbare Entscheidungsgrundlage?



7 Eichen – und die Fragen dahinter

7 Eichen ist mehr als die Planung eines neuen Baugebiets. Das Projekt zeigt beispielhaft, vor welchen Herausforderungen Norderstedt insgesamt steht.

Wie wollen wir wachsen?

Wie entwickeln sich Verkehr und Parkraum?

Wie viel Natur wollen wir erhalten? Und wie gelingt eine Bürgerbeteiligung, die Vertrauen schafft?

Diese Fragen betreffen nicht nur den Glashütter Damm. Sie betreffen ganz Norderstedt.

Deshalb wollen wir auf der nächsten Seite den Blick bewusst über 7 Eichen hinaus richten und Themen ansprechen, die viele Menschen in unserer Stadt unmittelbar betreffen.



NORDERSTEDT

Wie wollen wir eigentlich wachsen? Verkehr. Parkraum. Stadtentwicklung. Bürgerbeteiligung.

Themen, die uns alle betreffen.

Unser Standpunkt

Wir sind nicht gegen Wohnungsbau und sehen den Bedarf. Ein Baugebiet dieser Größe braucht aber belastbare Planung. Als engagierte Bewohner, die sich um ihre Stadt sorgen, wollen wir keine endlosen Diskussionen, sondern Antworten: Auf welcher Grundlage wird hier entschieden?

Weiter geht es
auf Seite 2



kontakt@7eichennorderstedt.de



NORDERSTEDT

Wie wollen wir eigentlich wachsen?

Verkehr. Parkraum. Stadtentwicklung. Bürgerbeteiligung.
Themen, die uns alle betreffen.



01 VERKEHR

Norderstedt steht immer öfter.

Ochsenzoll, Segeberger Chaussee, Ohechaussee: Im Berufsverkehr gehören Staus und erhebliche Verzögerungen für viele inzwischen zum Alltag.

Gleichzeitig wächst Norderstedt weiter und neue Baugebiete bringen zusätzlichen Verkehr.

Stadtentwicklung und Verkehr dürfen deshalb nicht getrennt voneinander betrachtet werden.



02 PARKRAUM

Immer weniger Stellplätze – aber wohin mit den Autos?

Schon heute ist Parkraum in vielen Wohngebieten knapp. Gleichzeitig wird bei neuen Bauvorhaben der Stellplatzschlüssel reduziert.

Die Fahrzeuge verschwinden dadurch nicht. Der Parkdruck verlagert sich – häufig in die umliegenden Straßen.



03 BÜRGERBETEILIGUNG & VERTRAUEN

Mitreden dürfen – oder wirklich etwas bewirken?

Viele Bürgerinnen und Bürger investieren Zeit, besuchen Sitzungen, stellen Fragen und bringen ihre Erfahrungen ein.

Doch was wird daraus? Wenn Bürger den Eindruck gewinnen, dass ihre Fragen unbeantwortet bleiben oder Entscheidungen nicht nachvollziehbar sind, leidet das Vertrauen.

Bürgerbeteiligung muss mehr sein als die Möglichkeit, seine Meinung abzugeben.



04 NATUR & BIODIVERSITÄT

Was bleibt von der Natur unserer Stadt?

Norderstedt wächst – und mit jedem neuen Baugebiet gehen Freiflächen, Lebensräume und Böden verloren.

Grünflächen, Bäume, Hecken, Blühflächen, Insekten und Vögel: Biodiversität ist ein wichtiger Teil einer lebenswerten Stadt.

Flächen versiegeln ist schnell gemacht. Natur zurückzugewinnen dauert Jahrzehnte.



7 Eichen ist unser konkretes Beispiel.

Die Fragen dahinter betreffen ganz Norderstedt.

Wohnraum schaffen – ja.

Aber dabei müssen Verkehr, Parkraum, Infrastruktur, Natur und die Interessen der Menschen vor Ort mitgedacht werden.

Genau deshalb gibt es die IG 7 Eichen.



IHRE STIMME ZÄHLT

Was in 7 Eichen entschieden wird, ist mehr als ein einzelnes Bauprojekt. Es geht auch um die Frage, wie sich Norderstedt in den kommenden Jahren entwickeln soll.

→ **Unterstützen Sie unsere Petition.**



Zur Petition

*Bauen ja – aber mit Verantwortung
für Verkehr, Infrastruktur, Natur und
die Menschen vor Ort.*